

Herausgeber Nr. 22.

Die „Sächsische Zeitung“ erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Die Ausgabe des Blattes erfolgt tags vorher Nachm. 4 Uhr. Abonnement Preis vierteljährlich 1 Mk. 50 Pf., zweimonatlich 1 Mk., ein monatlich 50 Pf.

Eingelassene Nummern 10 Pf.

Alle Kaiserl. Postämtern, Postboten, sowie die Zeitungsträger nehmen Bestellungen auf die „Sächsische Zeitung“ an.

# Sächsische Zeitung.

## Amtsblatt

für das königliche Amtsgericht, das königliche Hauptzollamt und den Stadtrat zu Schandau, sowie für den Stadgemeinderat zu Hohnstein.

Mit „Anst. Sonntagblatt“.

Mit humor. Beilage „Seifenblasen“.

Mit „Landwirtschaftl. Beilage“.

Verl.-Abt.: C. B. Zeitung.

Insertate, bei der werten Verbreitung d. Bl. von großer Wirkung, sind Montag, Mittwoch und Freitag bis spätestens vormittags 9 Uhr aufzugeben. Preis für die gespaltene Corpudelle oder deren Raum 12 Pf. (tabellarische und komplizierte nach Vereinbarung).

„Eingesandt“ unterm Strich 50 Pf. die Zeile.

Bei Wiederholungen entsprechender Rabatt.

Insertaten-Aannahmestellen: In Schandau: Expedition Zaulenstraße 184, in Dresden und Leipzig: die Annoncen-Bureau von Haafenstein & Vogler, Invalidentank und Rudolf Hoffe, in Frankfurt a. M.: G. L. Daube & Co.

Nr. 35.

Schandau, Dienstag, den 27. März 1906.

50. Jahrgang.

### Amtlicher Teil.

#### Beschluß.

In dem Konkursverfahren über den Nachlaß des am 4. Oktober 1905 verstorbenen Wirtschaftsbefizers **Karl August Schwarz** in **Lichtenhain** wird zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Verteilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf

den 19. April 1906, vormittags 3/4 9 Uhr

vor dem unterzeichneten Amtsgerichte bestimmt.

Schandau, den 22. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

#### Zwangsvorsteigerung

zum Zwecke der Aufhebung einer Erbschaftsgemeinschaft.

Das im Grundbuche für Schöna Blatt 115 auf den Namen des am 12. Oktober 1905 verstorbenen Sägewerksbesizers **August Otto Schneider** in **Schöna** eingetragene Grundstück soll am

11. Mai 1906 vormittags 9 Uhr

an der Gerichtsstelle im Wege der Zwangsvollstreckung zum Zwecke der Aufhebung der Erbschaftsgemeinschaft versteigert werden.

Das Grundstück liegt im Hirsgrund in Schöna, es umfaßt die Flurstücke 293f und 293g, ist nach dem Flurbuche 28,4 Ar groß, mit 47,96 Steuereinheiten belegt und auf 12000 Mark geschätzt. Es besteht aus dem Schneidemühlengebäude nebst Anbauten mit Wohnung, Keller und Schuttdach, Wasch- und Badgebäude, Hofraum, Gemüse- und Orangerie, sowie Walblehne. Die Schneidemühle wird ausschließlich mit vorhandener Wasserkraft betrieben. Die Gebäude tragen die Brandkatasternummer 92.

Die Einsicht der Mittelungen des Grundbuchamts, sowie der übrigen das Grundstück betreffenden Nachweisungen, insbesondere der Schätzung, ist Jedem gestattet.

Rechte auf Befriedigung aus dem Grundstück sind, soweit sie zur Zeit der Eintragung des am 15. März 1906 verlaublichen Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuche nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Auforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls die Rechte bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Ansprüche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden würden.

Diesemjenigen, der ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder die einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöses an die Stelle des versteigerten Gegenstandes treten würde.

Schandau, den 23. März 1906.

Königliches Amtsgericht.

#### Bekanntmachung.

Zur Nachachtung geben wir hierdurch Folgendes bekannt.

Im Verkehr mit **Essig** ist die Verwendung von Flüssigkeitsmaßen und Fäßhähnen aus **Metall** zu vermeiden.

Falls geachtete Flüssigkeitsmaße hier nicht zu erhalten sein sollten, sind wir bereit, Adressen von auswärtigen Verkaufsstellen solcher mitzutellen.

Mit **Zink** ausgefärbte **Backtröge** haben nach und nach außer Gebrauch zu kommen, bis dahin aber ist die Aufnahme von **Zink** in den Sauerteig möglichst dadurch zu vermeiden, daß eine genügend dicke Schicht Mehl zwischen Zinkblech und Sauerteig gebracht wird.

Schandau, am 24. März 1906.

Der Stadtrat.

Wiesl, Bürgermeister.

## Ordnung der öffentlichen Prüfungen an den hiesigen Stadtschulen.

Montag, den 2. April:

Fortbildungsschule.	Nachm. 5 Uhr:	1. Klasse:	Wechsellehre, Rechnen	Herr Sommer.
	" 1/2 6 "	2. "	Lesen, Deutsch	" Trepte.
	" 6 "	3. "	Rechnen, Formenlehre	J. B. Dir. Mohrich.

Dienstag, den 3. April:

I. Bürgerschule.	Vorm. 8 Uhr:	1. Knabenklasse:	Bibelkunde, Geographie	J. B. Dir. Mohrich, Herr Sommer.
	" 9 "	1. Mädchenklasse:	Katechismus, Weltgeschichte	Herr Zimmer, Herr C. Lindner.
	" 10 "	2. Knabenklasse:	Geographie, Rechnen	" Winterfeldt, Herr C. Lindner.
	" 11 "	2. Mädchenklasse:	Katechismus, Geographie	" Trepte.
	Nachm. 2 "	5. Klasse:	Anschauung, Rechnen, Lesen	" Trepte.
	" 3 "	6. "	Biblische Geschichte, Rechnen, Lesen	" Zimmer.

Mittwoch, den 4. April:

I. Bürgerschule.	Vorm. 8 Uhr:	3. Klasse:	Lesen, Deutsch, Rechnen, Singen	Herr Winterfeldt, Herr C. Lindner.
	" 9 "	4. "	Heimatkunde, Lesen, Deutsch, Deklamation	" Sommer.
II. Bürgerschule.	Vorm. 10 Uhr:	5. Klasse:	Biblische Geschichte, Rechnen, Lesen	Herr Mihscherlich.
	" 11 "	6. "	Anschauungsunterricht, Rechnen, Lesen	" Schäfer.

Donnerstag, den 5. April:

II. Bürgerschule.	Vorm. 8 "	1. Knabenklasse:	Naturgeschichte, Rechnen	Herr Mihscherlich.
	" 9 "	1. Mädchenklasse:	Katechismus, Formenlehre, Rechnen	J. B. Herr Uhlmann, Dir. Mohrich.
	" 10 "	2. Knabenklasse:	Biblische Geschichte, Deutsch	Herr Schäfer.
	" 11 "	2. Mädchenklasse:	Weltgeschichte, Rechnen	" Uhlmann.
	Nachm. 2 "	3. Klasse:	Biblische Geschichte, Lesen, Deutsch	" Gläfel.
	" 3 "	4. "	Heimatkunde, Rechnen, Lesen	" Uhlmann.

Freitag, den 6. April: Turnprüfungen in der Turnhalle.

I. Bürgerschule.	Vorm. 10 Uhr:	1. Knabenklasse	Herr Winterfeldt.
	" 1/2 11 "	1. und 2. Knabenklasse	" Gläfel.
	" 11 "	1. und 2. Mädchenklasse	Hr. Stimmang.

Nachmittags 3 Uhr: Entlassung der Konfirmanden (Prüfungssaal).

Zeichnungen und Malarbeiten liegen in den Partierzimmern des älteren Schulgebäudes, die schriftlichen Arbeiten im Prüfungssaal zur Besichtigung aus. Zum Besuch der Prüfungen, sowie der Entlassungsfeier unserer Konfirmanden ladet ergebenst ein

Schandau, am 24. März 1906.

Schuldirektor Mohrich.

### Nichtamtlicher Teil.

#### Politische Rundschau

##### Deutsches Reich.

Der Kaiser hat dem Reichstage ein Bildnis der kaiserlichen Familie und ein solches des Kaiserpaars, jedes vom Kaiser selbst gezeichnet und mit eigenhändiger Widmung versehen, als Geschenk überreichen lassen.

Der Reichstag erledigte am Freitag zunächst den Etat für Togo nach unerheblicher Debatte durch un- veränderte Bewilligung desselben. Dann trat das Haus

in die Beratung des Kolonial-Etats für Südwestafrika ein, wobei Kolonialdirektor Erbprinz zu Hohenlohe-Langenburg beruhigende Erklärungen über die sogenannte Buren- verschwörung in Windhut abgab. Im weiteren wurden in der Diskussion, an welcher sich aus dem Hause die Abgeordneten Lattmann (wirtsch. Verein.), Erzberger (Zentr.), Bebel (soz.), Dr. Krenzl (Reichsp.) und Schrader (fr. Verein.), regierungsseitig wiederholt der Kolonial- direktor, dann Geh. Legationsrat Seih und Oberst Deim-

ling, beteiligten, namentlich die Besiedelungsfrage, die Bahnbauprojekte in Deutsch-Südwestafrika und die Liefer- ungen für diese Kolonie erörtert. Bei letzterem Punkte richteten die Abgeordneten Erzberger und Bebel scharfe Angriffe gegen die bekannte Firma Toppelkirch & Co., wobei auch der Landwirtschaftsminister von Bobbielky als Teilhaber dieser Firma Seitenhiebe abbekam. Am Sonnabend setzte der Reichstag diese Debatte fort. Die Steuerkommission des Reichstages bes

Reproduction von G. A. Ullrich, Pirna.

schloß am Freitag in Fortsetzung der Beratung der Stempelsteuer, bei Frachtturkunden die Schiffsgefäße bis 250 Tonnen Stempelfrei zu lassen. Bei Beratung des Antrages des Zentrumsabgeordneten Raden auf Besteuerung der Tantiemen von Aufsichtsratsmitgliedern der Aktien-Gesellschaften, Kommandit-Gesellschaften und Genossenschaften m. b. H. mit zehn Prozent der Gesamtsumme gelangte ein Amendement Herold zur Annahme, diesen Satz auf acht Prozent zu ermäßigen. Es wurden noch einige andere Veränderungen am Antrage Raden beschlossen, worauf ihn die Kommission in der neuen Fassung gegen die Stimmen der Sozialdemokraten und Freisinnigen genehmigte.

Das preussische Abgeordnetenhaus beriet am Freitag die Novelle zum Wahlgesetz, bestehend aus Vorlagen über die Vermehrung der Zahl der Abgeordneten und über Änderungen der Wahlbezirke und Wahlorte, sowie über Änderungen des Wahlverfahrens in erster Lesung. Der Minister des Inneren von Bethmann-Hollweg erläuterte die Vorlage, hierbei die einzelnen Punkte derselben näher beleuchtend, und erklärte hierbei, größeren Abänderungen an den Vorlagen seitens des Hauses könnte die Regierung nicht zustimmen. Mit besonderer Entschiedenheit wandte sich der Minister gegen eine Übertragung des Reichstagswahlrechtes auf die Wahlen zum preussischen Landtage, wobei der Minister ziemlich reaktionäre Anschauungen äußerte. In der weiteren Debatte erklärten sich die Abgeordneten Fischbeck (fr. Volksp.), Krause (nat.-lib.), Brömel (fr. Verein.), von Dziembowski (Pole) und Dejer (fr. Volksp.) gegen die Vorlagen, während die Abgeordneten Irmer (kons.) und v. Jeddik (freil.) ihre Zustimmung zu denselben äußerten. Namens des Zentrums erkannte Abg. Portsch an, daß die Vorlagen eine gewisse Verbesserung gegenüber den bestehenden Verhältnissen bedeuteten. Schließlich überwies das Haus die Vorlagen einer besonderen Kommission.

#### Oesterreich-Ungarn.

Die Wahlreformdebatte im österreichischen Abgeordnetenhaus endete am Freitag mit einer großen Spektakelzene. Der Generalredner contra Graf Stürck, führte aus, die Wahlreformvorlage der Regierung bedeute die Majorisierung der Deutschen Oesterreichs durch die slavischen Nationalitäten und bedrohe daher ernstlich die Güter des Staates. Der Redner stellte schließlich die Anfrage, ob sich der Minister des Inneren der außerordentlichen Gefahren bewußt sei, welche die Regierungsvorlage für die wesentlichen Interessen der Dynastie heraufbeschwören würde, und was der Minister zur Abwendung dieser Gefahren, woran auch die mit Oesterreich verbündeten Auslandsstaaten ein Interesse hätten, zu tun gedenke. Diese Worte des Grafen Stürck wurden von den Christlich-Sozialen mit stürmischen Protestrufen aufgenommen und unter lebhafter Erregung des Hauses erfolgte dann die Ueberweisung der Vorlage an einen Wahlreform-Ausschuß.

#### Frankreich.

Die französische Deputiertenkammer genehmigte am Freitag das Budget im ganzen mit 464 gegen 45 Stimmen und vertagte sich dann bis zum 3. April. Im Laufe der Sitzung hatte sich eine Debatte über das Flottenprogramm der Regierung entwickelt, wobei Marineminister Thomson eine Vermehrung der französischen Seestreitkräfte als absolut notwendig bezeichnete und auf Deutschland verwies, das fortwährend auf die Vermehrung seiner Flotte bedacht sei und für Flottenzwecke 45 Millionen mehr jährlich ausgabe als Frankreich. Der frühere Ministerpräsident Combes hielt auf einem ihm zu Ehren in Paris veranstalteten Bankett eine Rede, in der er die Trennung von Kirche und Staat als die Grundlage bezeichnete, auf welcher sich die nächsten Parlamentswahlen vollziehen müßten. Er forderte zuletzt zur Bildung eines Blocs der Republikaner gegen den Bloc der vereinigten reaktionären Parteien.

In Courrières haben die Feuerwehmannschaften in der Bekämpfung des Feuers einige Fortschritte gemacht und hoffen, mit der Zeit es ganz bewältigen zu können. Die Arbeiten werden dadurch in die Länge gezogen, daß die erhitzte Kohle entfernt werden muß, damit sie nicht von neuem in Brand gerät.

#### Italien.

In Scorrano bei Lecce in Unteritalien kam es am Freitag zu einem blutigen Zusammenstoß zwischen streikenden Arbeitern einerseits, Gendarmen und Soldaten andererseits, welche die Arbeitsüberbürdung die Beschränkung nicht pünktlich liefern zu können. Die bulgarische Kriegsverwaltung fordert nun, daß die Fabrik die vertragsmäßig festgesetzte Konventionalsrate zahle. Das Ministerium will jedoch einen Ausgleich auf gutlichem Wege herbeiführen.

#### Balkanhalbinsel.

In Bulgarien bereitet die Geschützfrage ebenso Schwierigkeiten wie im benachbarten Serbien. In Sofia sind von den bestellten 81 Schnellfeuerbatterien bis jetzt 9 eingetroffen. Die Firma Schneider und Creuzot lieferte aber nur 4 Batterien mit der dazu gehörigen Beschriftung und erklärte, wegen Arbeitsüberbürdung die Beschriftung nicht pünktlich liefern zu können. Die bulgarische Kriegsverwaltung fordert nun, daß die Fabrik die vertragsmäßig festgesetzte Konventionalsrate zahle. Das Ministerium will jedoch einen Ausgleich auf gutlichem Wege herbeiführen.

Der Grenzkonflikt zwischen der Pforte und England wegen der Besetzung gewisser Punkte auf der Halbinsel Sinai durch türkische Truppen geht weiter. Der Pforte ist jetzt die Antwort der englischen Regierung auf die Note überreicht worden, in welcher die Pforte die betreffenden Punkte als zum türkischen Reiche gehörig bezeichnet. Die englische Antwortnote widerspricht dieser Anschauung der Pforte und bekundet nochmals die Erwartung, daß die türkischen Truppen von der Halbinsel Sinai zurückgezogen werden würden.

#### Spanien.

Zur Befestigung der Schwierigkeiten, welche die Polizeifrage und die Bankfrage auf der Marokko-Konferenz bereitet, hat jetzt Oesterreich-Ungarn dem

Komitee der Konferenz einen neuen Vermittlungsvorschlag gemacht. Betreffs der Organisation der Polizei läuft er in seinem Kernpunkte darauf hinaus, daß das diplomatische Korps in Tanger die Oberaufsicht über die französisch-spanische Polizei durch einen Inspektor übernehmen soll. Uebrigens ist von diplomatischer Seite mit mehreren Mitgliedern des schweizerischen Bundesrates Fühlung in der Richtung genommen worden, ob die Schweiz sich an der Organisation der internationalen Polizei in Marokko beteiligen wolle, indem der General-Inspektor der Gendarmerie dem schweizerischen Offizierkorps entnommen werde. Auf diese Sondierung wurde geantwortet, die Schweiz würde die Sache prüfen, falls die Mächte einen bezüglichen Plan annähmen.

#### Afrika.

Aus Kilwa (Deutsch-Ostafrika) meldet Bezirkshauptmann von Rode, daß der Hauptanführer der Ameri, Abgere, sich mit vielen Aufständischen in Luoliro dem Unteroffizier Reher freiwillig gestellt habe.

Silma Pascha meldet der Pforte, daß er zwei bulgarische Banden gänzlich vernichtet habe. In Kamne Raza bei Demirhisar wurde eine sieben Mann starke Bande unter Anführung eines gewissen Paul in einem Hause eingeschlossen. Während des heftigen Kampfes geriet das Haus in Brand; die Bande kam in den Flammen um. Am 18. März stieß eine Truppenabteilung in Raza Dibre in Vilajet Monastir auf eine neun Mann starke Bande, die in neuem Kampfe vernichtet wurde. Auf Seiten der Truppen wurde ein Mann getötet und vier verwundet.

**Die Quittungskarten auf das zweite Quartal 1906 der Sächsischen Elbzzeitung müssen, um Weiterungen zu vermeiden, in den Ausgabestellen (Herren Knüpfel, Heine, Förster) bis zum 31. März c. erneuert werden.**

**Geschäftsstelle der „Sächsischen Elbzzeitung“.**

#### Lokales und Sächsisches.

Schandau. Das am vergangenen Freitag abend im Kurhause stattgefundene Konzert der Kurkapelle hatte sich eines sehr guten Besuches zu erfreuen, ein Umstand, der angesichts der Tatsache, daß dasselbe als Ersatz für die in diesem Winter weggefallenen Abonnementskonzerte zu gelten hatte, nicht sichtlich überraschte. Andererseits aber waren es wohl auch die drei angeforderten Solokräfte, die das allgemeine Interesse an dieser einen besonderen musikalischen Genuß gewährleistenden Veranstaltung in so hohem Maße erweckt hatten. Das äußerst gewählte Programm wurde durch das unter der Leitung des Herrn M. Schildbach stehende Orchester unserer Kurkapelle mit Franz Schuberts Ouvertüre „Rosamunde“ eingeleitet, worauf Herr Ernst Schildbach, der Violin-Solist des Abends, in zwei Violin-Konzerten Gelegenheit hatte, seine hervorragende technische Fertigkeit, mit der er sein Instrument beherrscht, im besten Lichte zu zeigen. Dank der guten Auffassungsgabe, weise er, gepaart mit warmem, künstlerischem Empfinden und unterstützt durch ein seltenes musikalisches Gedächtnis, das ihm ein freies Auftreten gestattet, seinem Instrumente warme, zu Herzen gehende Töne zu entlocken. Der am Schluß ershallende freudig gezollte Applaus wurde mit einer kleinen Zugabe erwidert. Gleichzeitig mit ihm konnte man auch die ihn am Flügel begleitende, für diesen Abend engagierte Klavier-Solistin Frl. Anna Behne vernehmen. Nach ihnen trat, freudig begrüßt, Fräulein Elisabeth Hering vor die Rampe, um das Auditorium mit drei hübschen Gesangsvorträgen zu erfreuen. Sie besitzt eine volle, reine, gut geschulte Stimme, die sie sehr vorteilhaft und wirkungsvoll zu verwenden weiß, indem sie sich eine angenehm berührende Zurückhaltung auferlegt und die Anschwellungen von mezzopiano bezw. piano zu mezzoforte und forte durch eine in den meisten Fällen sehr vorteilhafte zur Geltung kommende Versmelzungsmethode wirkungsvoll zu gestalten versteht. Insbesondere war es Giordani's „Caro Mio Ben“, in dem sie ihre Stimme dank des Wohlklanges und des Vokalreichtums der italienischen Sprache voll entfalten konnte. Auch Reincke's „Frühlingslied“ fiel, während im ersten Teil die Klavierbegleitung etwas zu stark hervortrat, namentlich im zweiten Teile sehr gut aus, und wurde ebenso wie das „Spielmannslied“ von Hildach sehr freundlich aufgenommen. Der Beifallssturm, der die Sängerin wieder hervorrief, zwang sie zu einer Zugabe. Die Gesangsvorträge wurden von Frl. Behne am Flügel und Herrn E. Schildbach auf der Violine begleitet. Sodann spielte Fräulein Anna Behne C. M. v. Weber's F-moll-Konzert in künstlerischer Vollendung. Ihr Spiel zeichnet sich besonders durch leichten Anschlag und volle, brillante Spielweise aus. Auch sie beherrscht die technischen Schwierigkeiten ihres Instruments vollkommen. Die Begleitung hatte das Orchester unter Herrn Ernst Schildbach's Leitung übernommen. Nach einer Orchester-Nummer folgte eine von Herrn Ernst Schildbach mit großer Verbe vorgetragene Ballade und Polonaise für Violine von Beuztemp und mit der ersten Finalo aus „Lohengrin“, der sich als Zugabe noch eine Fantasie aus „Freischütz“ anreichte, schloß das in jeder Hinsicht gelungen verkaufene Konzert, dem sich eine flotte Ballmusik anreichte.

— An Elbfahrzeugen waren am Schluß des Jahres 1906 in Sachsen registriert: 80 Personenbampfschiffe, darunter 41 kleinere Schraubens-, ferner 9 Güter-, 48 Radschlepp-, 27 Rettendampfer, sowie 541 Frachtschiffe. Die Frachtschiffe besaßen eine Tragfähigkeit von zusammen 234 935 Tonnen. Außerdem waren noch registriert 5 Dampfbagger, 1 Elevator, 1 Dampfwinde und 1 Baggerfrachtschiff.

— Die Frauenwelt wird es interessieren, zu erfahren, daß vor kurzem auf der „Internationalen Ausstellung der

Ränke“ in Brüssel, die in den weitesten Kreisen beliebte „Norden-Zeitung fürs Deutsche Haus“ (Verlag von W. Bobach & Co., Berlin und Leipzig) mit der goldenen Medaille ausgezeichnet wurde. Diese Auszeichnung ist ein Beweis dafür, daß das weit verbreitete Frauen- und Nordenblatt trotz seines billigen Preises ganz Hervorragendes bietet. Wir können unseren Leserinnen ein Probe-Abonnement bestens empfehlen und bitten Sie deshalb, den unserer heutigen Zeitung beiliegenden Prospekt der „Norden-Zeitung fürs Deutsche Haus“ freundlichst zu beachten. Eine Bestellkarte ist dem Prospekt beigefügt.

— Die in neuerer Zeit durch die Firma Finster & Meisner in München in den Handel gebrachte nach wischbare Bodenwische „Parkett-Rose“ wurde auf der Fachausstellung des Verbandes der Parkett-Reinigungs-Institut-Unternehmer Deutschlands zu Köln am Rhein mit der goldenen Medaille ausgezeichnet. Es kann dies sicher als ein Urteil von maßgebender Seite über die hohen hygienischen und wirtschaftlichen Vorteile der Parkett-Rose gelten und sollte diesem sachmännischen Urteil entsprechend jede Hausfrau nur mehr Parkett-Rose bei ihren Lieferanten verlangen.

Schmilka. Am Sonntag früh verstarb hier selbst eine allgemein geachtete und beliebte Persönlichkeit, unser langjähriger Gemeindevorstand, Herr August Richter. Der Verstorbene war stets bemüht, für das Wohl unserer Grenzgemeinde nach innen und außen einzustehen. Die hiesigen Vereine verlieren in ihm ein wackeres, umsichtiges Mitglied, die Bewohnerschaft einen treuen Berater. Als Kirchenvorstandsmitglied gehörte er jahrelang dem Kirchenvorstand der Pfarodie Schandau an.

Dresden. Der König besuchte am Sonntag vormittag den Gottesdienst in der katholischen Hofkirche, wohnte nachmittags um 4 Uhr einer Wohlthätigkeitsvorstellung im Zentraltheater bei und nahm um 6 Uhr an der Familientafel beim Prinzen Johann Georg teil.

— Der Schluß des Sächsischen Landtages ist nunmehr für den 7. April zu erwarten.

— Baron von Lederer-Trattner, Legationssekretär der k. k. österr.-ungar. Gesandtschaft ist von seiner Reise nach Ägypten zurückgekehrt und hat wieder im „Europäischen Hof“ Wohnung genommen.

In Leipzig wurde ein 23jähriger, schon mehrfach vorbestrafter Metalldreher aus Frankenberg verhaftet, in dessen Besitz eine große Anzahl goldener und silberner Herren- und Damen-Uhren, sowie 100 Ringe gefunden worden waren. Wie sich jetzt herausgestellt hat, sind die Uhren mittels Einbruchs aus dem Goldwarengeschäft von Cochernowitz in Halle gestohlen. Fast sämtliche gestohlenen Sachen, die einen Wert von etwa 3000 Mk. haben, hatte der Dieb auf seinen Körper an eine Schnur gereicht verborgen getragen. Er hat den Einbruch in der Weise ausgeführt, daß er eine Schaufensterheibe eingeschlagen und durch die Öffnung die Sachen herausgeholt hat.

Plauen i. V. Ein Familiendrama spielte sich Freitag früh in der Gößnitzer Straße ab. Der von seiner Ehefrau getrennt lebende 30jährige Maurer Doh, der offenbar plötzlich wahnsinnig geworden ist, drang heimlich in das Haus Nr. 10 und schlich sich nach dem obersten Stockwerk. Als er bemerkte, daß seine Frau die Türe geöffnet hatte, drang er in die in der zweiten Etage gelegene Wohnung ein und überfiel die Frau. Doh war mit 6 Revolvern und gegen 100 Kugeln bewaffnet. Nach einer Auseinandersetzung feuerte er auf seine Frau, auf seine Schwiegermutter und seine 17jährige Schwägerin einige Schüsse ab. Dann steckte er die Betten und Möbel in Brand. Vorher hatte er alle Türen verschlossen. Das 17jährige Mädchen, die Schwester der Frau, riß ein Fenster auf und sprang in die Tiefe, wo sie mit gebrochenen Gliedern liegen blieb. Sein zweijähriges Söhnchen nahm Doh aus dem Bett, band es mit einem Strick fest und warf es in entblößtem Zustande zum Fenster hinaus auf die Straße. Passanten, die das Kind aufheben wollten, drohte er mit Erschießen. Einigen Leuten gelang es jedoch, das Kind in Sicherheit zu bringen. Mittlerweile schoß der Unhold noch wiederholt auf die Frauen. Es gelang zunächst nicht, in die Wohnung einzudringen, da Doh fortgesetzt vom Fenster aus auf die Schutzmannschaft und auf alle Passanten und Rettungsmannschaften schoß. Zwei Leute wurden verletzt. Da das Treiben des Doh aber einen immer gefährlicheren Charakter annahm, begab sich die Schutzmannschaft in das Nachbarhaus und gab einen Schuß auf Doh ab, der ihn kampfunfähig machte. Er richtete nun die Waffe gegen sich selbst und verwundete sich lebensgefährlich. Jetzt drang man in die Wohnung ein, wo sich ein schrecklicher Anblick bot. Der Mörder und seine Schwiegermutter wälzten sich im Blute und seine tote Frau lag brennend auf der Diele. Zunächst löschte man das Feuer, dann begann man mit dem Transport des Mörders und seiner Schwiegermutter. Später wurde die Leiche der Frau fortgetragen. Doh dürfte kaum mit dem Leben davonkommen; dagegen ist Aussicht auf Erhaltung der Mutter und seiner Schwägerin vorhanden.

#### Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Berlin. Am Sonnabend Mittag 12 $\frac{1}{2}$  Uhr empfing der Kaiser die chinesische außerordentliche Mission in Gegenwart der Prinzen des königlichen Hauses und des Reichskanzlers. Um 1 Uhr fand zu Ehren der chinesischen Mission eine Frühstückstafel statt, an der außer dem Kaiser und der Kaiserin die Prinzen des königlichen Hauses, der Reichskanzler, der Staatssekretär v. Tschirsky und Bögenhoff, der chinesische Gesandte und der Hofstaat teilnahmen.

— Die Steuerkommission des Reichstages beharrte auch in zweiter Lesung bei den Kilometerzuschlägen auf Fahrkarten, hat dagegen den Beschluß auf Besteuerung der Ansichtspostkarten aufgehoben.

— In Deutschland haben im vergangenen Jahre 200 Menschen beim Nachgießen von Spiritus und Petroleum aus gewöhnlichen Kannen oder Flaschen ihr Leben eingebüßt. Diese Tatsache bedeutet für die Haus-

frauen und Diensthöfen eine ernste Mahnung zur Vorsicht.

In der Nacht zum Sonnabend wurde die elektrische Altinggesellschaft Union in Moabit durch einen gewaltigen Brand heimgesucht.

Wie leichtsinnig mit Schusswaffen umgegangen wird, hat der geschickte Vorgang in der Laubentkolonie zu Berlin gezeigt, dem der 10 Jahre alte Sohn Rudolf des Schneiders Spann zum Opfer gefallen ist.

Ein irrfinniger junger Burche drang in Rattenhofen mit gekümmtem Messer in die Kirche ein und drohte, den Pfarrer totzuschießen.

Frankfurt a. M. Der „Frankf. Jtg.“ wird aus New-York gemeldet: Im Seebad Atlantic City stürzte ein Turm des Hospitals St. Denis ein, wobei zehn Personen getötet und mehrere verletzt wurden.

Oesterreich-Ungarn. Eger. Die beiden Söhne des kürzlich in Numburg verstorbenen Großindustriellen und Gründers der Firma Julius Pfeifer und Söhne haben zum Andenken an ihren Vater Julius Pfeifer 100000 Kronen zu wohltätigen Zwecken gespendet.

Dieser Tage wurde in Niedergrund ein Kind geboren, welches sich in der seltenen Lage befindet, sieben lebende Urogroßeltern zu besitzen.

In der Nähe von Hall in Oberösterreich erlitt das Automobil des Gutsbesizers Grafen Salzburg auf der Fahrt eine Beschädigung.

Frankreich. Paris. In Paris sind 10000 Gehilfen der Gemüse- und Blumengärtnerei in den Ausstand getreten.

Lens. Trotz aller Bemühungen machen die deutschen und französischen Mannschaften keine Fortschritte in ihrem Kampfe gegen die Feuersbrunst, und die Schwierigkeiten sind noch immer so groß wie zuvor.

aus, daß der Kampf gegen das Feuer, das schwächer zu werden scheint, energisch fortgesetzt wird.

Spanien. Madrid. Um den Fremdenverkehr mehr als bisher nach Spanien zu lenken und dadurch dem Lande eine dauernde Einnahmequelle zu verschaffen, ist durch königliche Verordnung eine besondere Kommission unter dem Vorsitz des Landwirtschaftsministers eingesetzt worden.

Rußland. Petersburg. Die „Nowoje Wremja“ ist mit dem Kommissar der „P. T. A.“ in Sachen der Instruktion an den Grafen Cassini unzufrieden.

### Letzte Nachrichten vom 26. März.

Berlin. Dem „B. Z.“ zufolge erließ Oberbürgermeister Ritscher eine Bekanntmachung, daß er Beiträge zu einer Ehrengabe für die bei den Rettungsarbeiten in Courrières beteiligten deutschen Vergleute entgegennehme.

Magdeburg. Auf eine bisher unaufgeklärte Weise entstand am 26. März im Rasthofgebäude ein großer Brand, der schnell um sich griff.

Wien. Im Neuen Wiener Frauenklub begann der auf drei Tage anberaumte Frauenrechtstongress, wozu viele Frauendelegierte aus Deutschland gekommen sind.

Wien. Gestern fand eine von etwa 3000 Werkstättenarbeitern besuchte Schuhmacherverammlung statt, die beschloß, wegen Nichtbewilligung ihrer Forderungen am 2. April mit dem Ausstande in acht Bezirken zu beginnen und dann nach und nach die anderen Bezirke folgen zu lassen.

Rom. In dem Balthiner Kloster der Madonna della Neve in Rocca Preira in dem Albanergebirge sind bei Erzarbeiten zwei deutsche Mönche aus Gelsenkirchen verschüttet, andere schwer verwundet worden.

Algier. Wie aus Port Say gemeldet wird, ist gegenwärtig an den Ufern des Mubunia-Flusses, von wo seit gestern morgen ein lebhaftes Geschützfeuer herüber tönt, ein Gefecht im Gange.

### Wetterprognose

des Königl. Sächs. Meteorologischen Instituts zu Dresden für den 27. März:

Witterung: unsicher. Temperatur: unternormal, Windrichtung: Nordost. Luftdruck: tief.

Kirchliche Nachrichten der Parodie Königstein. Mittwoch, den 28. März, abends 1/28 Uhr Abendmahls-gottesdienst (Herr Pastor Doyer).

### Gedenktage und denkwürdige Tage.

27. März. Sonnenaufgang 5 Uhr 50 Min. | Mondaufgang 7 Uhr 11 Min. Sonnenuntergang 6 „ 22 | Monduntergang 8 „ 58

28. März. Sonnenaufgang 5 Uhr 45 Min. | Mondaufgang 7 Uhr 34 Min. Sonnenuntergang 6 „ 24 | Monduntergang 10 „ 02

### Spielplan der Theater zu Dresden.

Opernhaus. Montag: „Die Walküre“ (6). Dienstag: „Auf allerhöchsten Befehl: Die Waise“ (8).

Reizende Sujets hat die diesjährige Preislistenausgabe der bekannten Importfirma Thee Wehmer (Frankfurt a. M.) aufzuweisen, sowohl Entwurf als Ausführung verraten Künstlerhand.

### Produktionspreise.

Wien, den 24. März. Weizen 7 Mt. 75 Fl. bis 9 Mt. — Fl. pr. 60 Kilogr. — Roggen 7 Mt. 65 Fl. bis 8 Mt. 20 Fl. pr. 60 Kilogr.

### Billige Gelegenheit!

Wegen Aufgabe der Artikel! Alle auf Lager befindlichen

Ansichtspostkarten werden ausverkauft, 100 Stück 1 Mark, in grösseren Posten noch billiger.

Mey's Stoffkragen (Stehkragen) werden auch ganz billig abgegeben.

Illustrierte Zeitschriften, jahrgangweise verpackt, Pfund 15 Pfennige.

Simon Petrich, Buchdruckerei und Buchbinderei Schandau, Bad-Allee.

Flechten aus und trockene Schuppenflechte, akroph. Ekzema, Hautschilke.

offene Füße Beinschäden, Holzschwürze, Adorheile, böse Finger, alte Wunden sind oft sehr hartnäckig; wer bisher vergeblich hoffte

RINO-SALBE frei von Gift und Säure, Dose Mark 1.—

abschreckend sind alle Arten Hautunreinigkeiten und Hautanschläge, wie Milieff, Finnen, Krätze, Pusteln, Hautrötter, Blühchen, rote Flecke etc.

Stedenpferd-Charboltereschwefel-Seife von Bergmann & Co., Radebeul mit Schmalze: Stedenpferd.

Ein Scheiben-Gewehr ist von der Schützengesellschaft zu verkaufen.

Einige Zentner Grummet sowie ein Sofa billig zu verkaufen.



Absolut geruchlos, ohne jede schädliche Einwirkung auf Farbe des Holzes und Lasuren.

Finster & Meissner, Lackfabrik, München.

Gelegenheitskauf. Langer, schräg. Tisch, Konfektst. und Blechboxen, alles wenig gebraucht, sofort spottbillig zu verkaufen.

Verkäuferin-Gesuch. Suche für meine Verkaufsstelle für Reise-Andenken und Ansichtskarten auf Bahnhof Schöna eine tüchtige Verkäuferin, welche im Rechnen gut bewandert ist.

Aufwartung für zwei Vormittagsstunden gesucht.

Größere Mansardenwohnung im Ganzen oder auch geteilt per 1. Juli oder früher zu vermieten.

Fremdliche erste Etage (2 Stuben, 2 Kammern, Küche und Zubehör) zum 1. Juli zu vermieten.

Gausmädchen, womöglich vom Lande oder auswärts.

Ein Mädchen im Alter von 15-16 Jahren nach auswärts gesucht.

Hierdurch gebe ich bekannt, daß ich das Grundstück der Frau Emma Ernestine gesch. Hänfel, verw. gew. Klemmer, Rosengasse 47 B, an Gerichtsstelle erstanden habe.

Bleich- u. Trockenplatz, sowie die Wäschemangel empfehle ich einer fleißigen Benutzung und werden Bestellungen bis auf weiteres in meiner jetzigen Wohnung entgegengenommen.

Große Unfall- u. Haftpflicht-Vers.-Aktien-Gesellschaft sucht für Schandau tücht. Hauptvertreter

gegen höchste Bezüge. Auch Nichtfachleute werden herangebildet und vom General-Vertreter eingearbeitet.

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

Wegen Erkrankung meines jetzigen Mädchens suche ich zum 1. oder 15. April ein anderes fleißiges und zuverlässiges

# Osw. Rösler

Fernspr. 42. **Königstein, am Bahnhof.**

Eigene Handweberei in Ebersbach, sächs. Oberlausitz.

empfiehlt seine  
bekannt soliden, preiswerten  
Weisse Leinen, Halbleinen, . . . .  
. . . . . Baumwolltuche,  
Tischzeuge, Handtücher, . . . .  
. . . . . Küchen- und Bettwäsche,  
Damen-, Herren- und Kinderwäsche, .  
. . . . . Taschentücher, Schürzen,  
Bettdecken, Gardinen etc. . . .

## Um zu räumen: Tapeten

zu bedeutend herabgesetzten Preisen,  
Fussbodenlackfarbe,  
beste Qualität, 1 Ko.-Büchse 1.50 Mk.

**Rich. Hauschild's Möbelhaus.**

Vortrefflich sind

Dresdner	Felsenkeller	Lagerbier
Dresdner	Felsenkeller	Pilsner
Dresdner	Felsenkeller	Lagerbier
Dresdner	Felsenkeller	Pilsner.

(Da. 1285g)

Mein reich illustrierter

## Haupt-Katalog für Frühjahr und Sommer 1906

ist erschienen und versende ich denselben auf Wunsch postfrei.

# Adolph Renner

Dresden, Altmarkt 12.

**Max Dorn,**  
Baumeister  
Schandau a. Elbe,  
empfiehlt sich  
zur Ausführung aller  
vorherrschenden  
Bauarbeiten.

Erster Eingang von  
feinster Tafelbutter und  
frischen Eiern  
zum billigsten Engros-Marktpreis.  
**Emil Pfau.**

**Kaiser's  
Kindermehl**  
gibt  
Kraft & Knochen

Beste Ersatz der Muttermilch. Nahrungsteile,  
leichtverdaulichste u. billigste Kindernahrung.  
Herzlich erprobt. Verhütet und beseitigt  
Brechdurchfall, Diarrhoe, Darm-  
katarrh. Dosen 45 und 90 Pfg., in  
Beutel 1 Pfd. 85 Pfg. Zu haben bei:  
**Hugo Gräfe, Schandau.**

## 30 Kähne

mittlerer Größe für Mauerziegel von  
Dresden und Umgebung nach Hamburg  
und Berlin gesucht. (J.D. 12812)  
**Richter, Dresden, Terrassenufer 16.**

Verantwortlicher Redakteur Oscar Hies. Druck und Verlag von Legler & Benner Nachf., Schandau.

## Lose

zur 5. Klasse der Königl. Sächsischen  
Landes-Lotterie,  
Ziehung: 4. bis 27. April 1906.  
Prämie 300000 Mk.

1 Gewinn à	500000	Mk.,
1 = =	200000	=
1 = =	150000	=
1 = =	100000	=
1 = =	50000	=
1 = =	40000	=
1 = =	30000	=
3 Gewinne =	20000	=
4 = =	15000	=
10 = =	10000	=
40 = =	5000	=
350 = =	3000	=
401 = =	2000	=
909 = =	1000	=

etc. etc. etc.

sind zu haben bei

**Otto Böhme,**

Kollekteur,

Schandau, am Markt 3,

sowie in den Verkaufsstellen:

**Gustav Probst, Reinhardtswald**

und

**Franz Niederle, Wendischfähre.**

## Monteur

-Anzüge

Malerkittel  
Konditorjacken  
Fleischerjacken  
Schlosser-Anzüge  
Friseurjacken  
Kochjacken

in solider Ausführung stets vorrätig bei

**Hermann Gärtner**

Rudolf Sendigstrasse.

Kassengeld zu 3,6 %

auf landwirtschaftliche Grundstücke  
als 1. Hypothek hat anzuleihen  
Lokalrichter **Fischer, Königstein.**

## Einladung

zur  
Hauptversammlung  
des  
Bezirks-Ostbauvereins für Schandau  
und Umgegend.

Sonntag, den 1. April d. J. nach-  
mittags 3 Uhr soll im **Hotel „Eiden-  
hof“** in Schandau die Hauptversam-  
lung des genannten Vereins abgehalten  
werden, wozu die geehrten Mitglieder  
freundlichst eingeladen werden; auch Gäste  
sind willkommen.

Tagesordnung:

1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1905.
  2. Neu- bez. Wiederwahl des sätzungsgemäß  
aus dem Vorstande ausscheidenden Herrn  
Lehrers Schnauber in Wendischfähre.
  3. Vortrag des Herrn Ostbauwander-  
lehrers Oßlig in Baugen über „ra-  
tionelle Anlage neuer Ostbauten“.
- Der Vorstand des Bezirks-Ostbauvereins.  
Sahn, Vorsitzender.

## Theater in Schandau.

**Hotel Elysium.**

Dienstag, den 27. März

auf vielseitigen Wunsch und Verlangen:

**Karl Stülpner,**

der führe Raubschütz im sächs. Obererzgebirge

unter Mitwirkung der

Schildbachschen Kapelle.

Die Direktion: Weiß.

## Extra-Tanzkursus

jeden Dienstag und Freitag im  
**Schützenhaus Schandau** abends  
8-9 Uhr für Damen, von 9 Uhr an für  
Herren. Jeden Sonntag nachm. 4 Uhr  
Privatübungs-Nachhilfestunden für  
einzelne und mehrere Personen im großen  
Parkettsaal. Näheres daselbst durch

**W. Kipping.**

## Aufforderung.

Alle diejenigen Personen, welche noch  
rechtgültige Forderungen an den  
verstorbenen Rentner **Karl Richter** in  
**Postelwitz** haben, werden ersucht, binnen  
8 Tagen ihre Forderungs-Rechnungen an  
Unterschiedenen einzureichen.

Postelwitz, den 25. März 1906.

**Ernst Müller, Ortsrichter.**

**Rheumatis** u. Sichtschraken  
teilt unsonst mit,  
was ihrer Mutter  
von jahrelangem schweren Sichtschraken ge-  
holten hat. **Marie Gräner, München,**  
Widderheimstr. 2/s.

(Mä. 306)

## Todesanzeige.

Allen lieben Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige  
Nachricht, daß Sonntag nacht 2 Uhr unser lieber Gatte, Vater, Bruder,  
Schwager und Schwiegervater

**Herr Gemeindevorstand August Richter**

nach längerem Leiden sanft entschlafen ist.

Um stillen Beileid bitten

Schmilka, am 26. März 1906

die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittag 4 Uhr auf dem  
Schandauer Friedhofe statt.